

SS 1820

S
sonder-
Standort

DL 601

Präsenzbestand

Benutzung
nur im Lesesaal

DE - A
601

S
DE
A
601

2013-0112

An z e i g e
der
von den Lehrern des Collegii Carolini
in dem
Sommerhalbenjahre von Ostern bis Michaelis 1820
zu haltenden Vorlesungen.



Braunschweig, 1820.

Gedruckt in der Fürstlichen Waisenhaus-Buchdruckerei.

In trauerndem Andenken an die jüngst verwichene Zeit künden die Lehrer des Collegii Carolini diesmal von neuem ihre Vorlesungen auf das bevorstehende Sommerhalbejahr an. Drei Veterane der Literatur, hochgeachtet bei den Mitbürgern, von berühmten Namen bei den Auswärtigen, der Hofrath und Bibliothekar Langer zu Wolfenbüttel, der Professor und Direktor des Katharineum's hieselbst Heusinger, und der Geheime-Justizrath Eschenburg, Senior des Collegii Carolini, sind kurz nach einander dem Braunschweigischen Vaterlande durch den Tod entzissen. Sie waren literarische Zierden desselben; und die allgemeine Stimme des vaterländischen Publikums hat ihnen längst schon im Leben einen ehrenvollen Kranz ausgezeichneten Verdienstes zuerkannt. Langer's Tod ist ein empfindlicher Verlust für Geist, Wiß und seltenere Gelehrsamkeit; der Tod Heusinger's und Eschenburg's ist es zugleich für den öffentlichen wissenschaftlichen Unterricht und die Geschmacksbildung der studirenden Jugend. Im Carolinum hat Eschenburg insbesondere drei und fünfzig Jahre hindurch, noch als Greis in hohem Alter, unermüdet bis zu den letzten wenigen Tagen seines Sterbelagers, mit innigem dieser Lehranstalt sich hingebenden Wohlwollen, mit eben so einsichtsvoller, wie glücklicher und fruchtreicher Thätigkeit gewirkt. —

Die Einrichtung des Collegii Carolini bleibt die bisherige. Unter der Oberaufsicht des Fürstl. Geheime-Raths-Collegii werden die Angelegenheiten jenes vom Direktorium desselben, dessen Mitglieder dormalen der Major Mahn, der Hofrath Emperius, und der Collegienrath Buhle, als Syndikus, sind, verwaltet.

Einen abermaligen verehrlichen Beweis huldreicher Fürsorge der hohen Landes-Regierung hat die Lehranstalt durch wiederholte Verwilligung einer bedeutenden Summe zur Vermehrung der Bibliothek erhalten.

Zum Vergnügen und zur Aufmunterung für die Zukunft gereicht es den Lehrern, daß sie den Studirenden während des vergangenen Semesters das Lob des Fleißes und eines bescheiden anständigen Betragens ertheilen können.

Die Gegenstände der Vorlesungen und Uebungen im Carolino werden im nächsten Sommer folgende seyn:

I. Alte klassische Literatur.

Der Hofrath und Professor Emperius wird Dienstags und Freitags von 9 bis 10 Uhr die Erklärung Römischer Dichter fortsetzen; und zu Gegenständen derselben das sechste Buch der Aeneide Virgil's, das erste Buch der Argonautenfarth des Valerius Flaccus, und das erste der Thebaide des Statius wählen.

Montags und Donnerstags in eben den Stunden wird er die Idyllen des Theokrit erläutern.

Der Collegienrath und Professor Buhle wird Montags, Donnerstags und Sonnabends von 9 bis 10 Uhr auserlesene Oden des Horaz erklären; und seine Zuhörer sowohl auf die poetische Sprache, als auf die lyrische Schönheit und Vollendung dieser Gedichte in Anlage und Ausführung aufmerksam machen; zugleich damit eine Theorie der alten lyrischen Sylbenmaße verbinden.

Mittwochs und Sonnabends von 11 bis 12 Uhr wird er seine Zuhörer in lateinischen, öffentlich von ihm zu beurtheilenden, Aufsätzen üben; in der etwa übrigen Zeit aber einzelne Briefe des Cicero aus den Sammlungen ad diversos und ad Atticum mit ihnen besonders in Hinsicht auf den lateinischen Styl durchgehen.

Der Professor Scheffler wird im Griechischen Montags und Donnerstags von 4 bis 5 Uhr die Antigone des Sophokles nach der Erfurdt'schen Ausgabe (Leipz. 1809) erläutern; Dienstags und Freitags aber in eben der Stunde die Erklärung der Rede des Demosthenes über die Krone fortsetzen.

Im Lateinischen wird er mit der Erklärung der Annalen des Tacitus vom 12ten Buche an fortfahren, Mittwochs und Sonnabends von 2 bis 3 Uhr.

Der Professor Petri wird Mittwochs und Sonnabends von 4 bis 5 Uhr die ihm eingelieferten Lateinischen und Griechischen Ausarbeitungen durchsehen; auch werden ihm metrische Versuche willkommen seyn.

II. Neuere Sprachen und Literatur.

1. Deutsche Sprache.

Der Kirchenrath und Domprediger Wolff wird Mittwochs und Sonnabends von 10 bis 11 Uhr die Vorlesungen über den Deutschen Styl nach eigenen Hefen erneuern; und bei den eingereichten Aufsätzen seine Zuhörer anweisen, die gegebenen Regeln anzuwenden.

2. Englische Sprache und Literatur.

Der Hofrath und Professor Emperius wird Montags und Donnerstags von 10 bis 11 Uhr ausgewählte prosaische Aufsätze aus dem ersten Theile von Idler's Handbuche der Englischen Sprache und Literatur erklären; Dienstags und Freitags in eben den Stunden Gedichte aus dem zweiten Theile dieser Sammlung mit seinen geübtern Zuhörern lesen; und mit diesen Beschäftigungen auch Uebungen im Englisch-schreiben verbinden.

3. Französische Sprache und Literatur.

Der Professor Röchy wird Dienstags und Freitags von 4 bis 5 Uhr fortfahren, die Tragödien des Racine zu erklären.

Montags und Donnerstags in derselben Stunde wird er aus dem Deutschen in's Französische übersetzen lassen; und mit diesen Uebungen die Erklärung der Sprachregeln verbinden.

Sonnabends von 2 bis 4 Uhr wird er seine Zuhörer im Französisch-sprechen üben.

4. Italienische Sprache und Literatur.

Der Professor Rösch wird Montags und Donnerstags von 3 bis 4 Uhr den Angehörigen die Regeln der Sprache nach Fornasari vortragen; und sie die Lustspiele des Federici lesen lassen.

Dienstags und Freitags in derselben Stunde wird er den Geübten Tasso's befreites Jerusalem, oder einen andern klassischen Italiänischen Dichter erklären.

III. Geschichte.

Der Hofrath und Professor Emperius wird Montags, Dienstags, Donnerstags und Freitags von 11 bis 12 Uhr seinen Cursus der Allgemeinen Geschichte wieder anfangen; und in diesem halben Jahre die Geschichte der merkwürdigsten Völker des Alterthums bis auf den Untergang des West-Römischen Reichs vortragen.

Der Professor Dr. Steger wird Montags, Dienstags, Donnerstags und Freitags von 4 bis 5 Uhr die Geschichte des Mittelalters bis zur Reformation; und von 5 bis 6 Uhr nach beendigter Geographie von Deutschland, die der Seestaaten, und Italien's, mit Rücksicht auf ihre gegenwärtigen statistischen und politischen Verhältnisse, auch die Kolonialbesitzungen, abhandeln.

IV. Philosophie.

Der Professor Freiherr von Seckendorff wird Dienstags, Mittwochs und Freitags von 9 bis 10 Uhr die Logik; Montags, Mittwochs und Freitags von 3 bis 4 Uhr die Aesthetik; und Mittwochs und Sonnabends von 2 bis 3 Uhr die Theorie der äußeren Beredsamkeit vortragen.

V. Religion.

Der Kirchenrath und Domprediger Wolff hat bisher die Lehren von der Würde und Bestimmung des Menschen abgehandelt; und wird nun die mit diesen in genauer Verbindung stehende Lehre von der Unsterblichkeit der menschlichen Seele vortragen.

VI. Rechtswissenschaft.

Der Collegienrath und Professor Buhle wird Dienstags, Mittwochs und Freitags von 9 bis 10 Uhr die wissenschaftliche Erläuterung der Institutionen des Römischen Rechts, mit Uebergang des Antiquarischen, fortsetzen und beendigen.

VII. Mathematische Wissenschaften.

Der Hofrath und Professor Hellwig wird Montags und Donnerstags von 10 bis 11 Uhr die Allgemeine Mathematik nach seinem Lehrbuche vortragen; und in eben der Stunde Dienstags mit den Logarithmen die Arithmetik, und Freitags die Algebra mit der Auflösung Quadratischer Gleichungen endigen; welches wegen einer Krankheit in dem verflossenen Semester nicht geschehn konnte. Sollte für die beiden letzteren Stunden Zeit übrig bleiben, wird er sie denjenigen seiner Zuhörer widmen, die im Stande sind, weiter geführt zu werden.

Mittwochs und Sonnabends von 9 bis 10 Uhr wird er die ebene Trigonometrie fortsetzen.

Der Obristlieutenant Schönhut wird Montags, Dienstags, Donnerstags und Freitags von 8 bis 9 Uhr seine Vorlesungen über die Geometrie wieder anfangen nach seinen eignen Hefen.

Mittwochs und Sonnabends in derselben Stunde wird er die theoretische Geometrie auf die praktische anwenden, und zugleich Anleitung zu allen dabei vorkommenden Rechnungen geben.

Montags und Donnerstags erklärt er von 9 bis 10 Uhr den Geübten die Trigonometrie, und zeigt ihre Anwendung in der praktischen Geometrie.

Dienstags und Freitags von 9 bis 10 Uhr giebt er Anleitung zur Zeichnung aller Arten von Rißen, welche zur ausübenden Geometrie so nothwendig ist.

Mittwochs und Sonnabends von 9 bis 10 Uhr trägt er die Kriegswissenschaften vor, und zeigt die Verfertigung aller dazu nöthigen Riße. Auch zeigt er an der Witterung nach dazu schicklichen Tagen den Ge-

brauch der gewöhnlichsten Feldmessens-instrumente, bei Aufnehmung von Figuren und kleinen Gegenständen, auf dem Felde selbst.

Der Professor Gelpke wird Mittwochs und Sonnabends von 2 bis 3 Uhr die populäre Astronomie nach seiner „Anleitung über die populäre Himmels- und Erdkunde“ vortragen: und damit Beobachtungen des Himmels und der Weltkörper durch das Shortsche und sein achtfüßiges Spiegelteleskop; und Höhen- und Erdmessungen mit seinem Hadleyschen Spiegelsextanten verbinden.

Montags und Donnerstags von 1 bis 2 Uhr wird er die praktischen Uebungen in der Buchstabenrechnung und Algebra nach Meier Hirsch's Sammlung von Beispielen u. w. mit einem Theile seiner Zuhörer fortsetzen, und mit einem andern Theile derselben wieder anfangen.

Sonnabends von 1 bis 2 Uhr wird er das Glasschleifen lehren, und dabei eine kurze Anleitung über die Brechungsgesetze der Lichtstrahlen mittheilen.

Der Baucommissair Rahnt wird Dienstags und Freitags von 9 bis 11 Uhr die Architektur und Baukunst der Alten nach Stieglitz Handbuche vom J. 1796 lehren.

Donnerstags in derselben Stunde wird er in Landbauwissen nach Gilly und Meinert; in der Mühlenbaukunst nach Raumann; und in der Maschinenlehre nach E. S. H. Kunze vom J. 1796, mit Hinweisung auf Modelle, Unterricht ertheilen.

VIII. Naturwissenschaften.

Der Hofrath und Professor Hellwig wird Mittwochs und Sonnabends von 10 bis 11 Uhr die Naturgeschichte der Säugthiere, nach seiner bei Fleckeisen in Helmstedt vor kurzem herausgekommenen tabellarischen Uebersicht der Ordnungen, Familien und Gattungen der Säugthiere vortragen.

Der Professor Fricke wird Montags und Dienstags von 3 bis 5 Uhr die Experimentalphysik; und Donnerstags und Freitags in denselben Stunden die allgemeine Experimentalchemie vortragen.

Die Stunden zu den Versuchen und Arbeiten im Laboratorium wird er demnächst bestimmen.

IX. Handelswissenschaft und Fabrikkunde.

Der Professor Kunz wird fortfahren, die Commerzgeographie Dienstags und Freitags von 2 bis 3 Uhr vorzutragen; ferner wird er die Handelstheorie Montags und Donnerstags von 2 bis 3 Uhr nach seinen Hefen; und die Technologie nach seinem Lehrbuche Montags, Dienstags, Donnerstags und Freitags von 3 bis 4 Uhr erläutern.

X. Kunst.

Der Obercommissair Rammelsberg wird Montags, Dienstags, Donnerstags und Freitags von 2 bis 3 Uhr Unterricht im Zeichnen ertheilen; und dabei den Kupferstecher und Zeichenlehrer Schröder zum Gehülfen haben, der auch zum Zeichnen mit der Feder anweist.

Der Fechtmeister Prössel wird Montags, Dienstags, Donnerstags und Freitags Unterricht im Fechten, und Mittwochs und Sonnabends im Voltigiren geben von 3 bis 4 Uhr.

Z u r M a c h r i c h t.

1. Den Landeskindern ist die Befuchung des Collegii Carolini durch eine Herzogl. Verordnung vom 29^{ten} Sept. 1777 zur Pflicht gemacht.
2. Für die Theilnahme an dem hier angekündigten öffentlichen Unterrichte in Wissenschaften, Sprachen, Künsten und Uebungen hat jeder Studierende halbjährlich 25 Thaler in grober Conventions-Münze für die Casse des Collegii an den Collegienrath Buhle, gegen Quittung desselben, im Voraus zu entrichten.
3. Die weniger begüterten Landesfinder, wenn sie sonst zur Benützung der Lehrvorträge gehörig vorbereitet sind, und darüber Attestate beibringen können, haben ihre Gesuche um Verminderung oder gänzliche Erlassung jener festgesetzten Summe an das Fürstl. Geheime-Raths-Collegium einzusenden, welches nach Befinden der Umstände darüber entscheiden wird. Diejenigen, welche sie schon ein halbes Jahr genossen haben, und die Verlängerung derselben suchen, haben sich an das Fürstl. Directorium des Collegii Carolini zu wenden.
4. In den Künsten und Geschicklichkeiten, die sich mehr für Privat-Unterricht, als öffentliche Unterweisung eignen, als: Vocal- und Instrumental-Musik, Mahlen, Reiten, Tanzen, Drechseln u., hat Braunschweig mehrere geschickte Lehrer aufzuweisen, durch deren Unterricht besonders diejenigen, die schon den ersten Grund gelegt haben, sich noch weiter ausbilden können.
5. Die Bibliothek des Collegii, die durch erhaltene und noch zu erwartende Bereicherungen den Zwecken des Instituts immer mehr entspre-

 Bibl. d. T. U.
Braunschweig

- chen wird, kann von den Studirenden, zur Beförderung des eignen Studium's, und zur Erwerbung der so nöthigen Bücherkenntniß, gebraucht werden.
6. Mit hoher Genehmigung sollen auch die Kunst- und Naturalienschätze des Fürstl. Museum's zur Beförderung der Kenntnisse und zur Bildung des Geschmacks der auf dem Collegio Studirenden benützt werden können. Der Director des Museum's, Hofrath Emperius, wird, wie bisher, den Lehrern und Studirenden, so wie allen hiesigen Gelehrten und Kunstfreunden, das Museum in diesem Sommerhalbenjahre Mittwochs und Sonnabends von 11 bis 1 Uhr öffnen; und wird denen, die dort lesen, zeichnen, Kupferwerke, Kunstfachen und Naturalien genauer studiren wollen, diese Beschäftigungen zu erleichtern suchen. Seltene und kostbare Kupferwerke und Kunstfachen u. können jedoch nicht ohne besondere höhere Erlaubniß vom Museum verliehen werden.
 7. Diejenigen Studirenden, welche auf das Collegium aufgenommen zu werden wünschen, haben sich deshalb bei dem Collegienrathe und Professor Buhle, als Syndikus des Collegii, im Hause des Herrn Saamenhändlers Rust an der Wendensstraße N^{ro}. 1411, zu melden, und die Eltern und Vormünder auswärtiger Studirenden ihre Briefe postfrei an denselben zu richten. Einheimische haben auch noch Zeugnisse ihres Fleißes und Wohlverhaltens von ihren bisherigen Lehrern beizubringen.
 8. Der Anfang der Vorlesungen ist auf den 17^{ten} April festgesetzt.

2013 011

